

Druck wiederholte und verbesserte Huillard-Bréholles, Hist. dipl. VI, 1, 368 ff. Endlich absolvierte ich auch auf dieser Bibliothek einige Stücke für Leges II¹.

Die Minerva bot dieses Mal wenig für unsere Zwecke. Ich verglich und ergänzte dort nur eine Copie, die Bethmann hatte anfertigen lassen, von dem ungedruckten Chronicon Ferrariense, das mit dem Pomerium des Riccobald im engsten Zusammenhange steht, untersuchte dann noch eine moderne unvollständige Handschrift der Dialogi des Desiderius².

Auf der Barberina schrieb ich eine kurze Erzählung über die Gründung des Klosters Monte Amiato durch König Ratchis ab, die in einem schönen Codex des 11. Jahrhunderts erhalten ist, aber auch nicht viel früher geschrieben zu sein scheint, da sie ganz fabelhaft ist. Ebendort nahm ich Probecollation von drei modernen Copieen des Nicolaus de Iamsilla. Leider ist eine alte Handschrift dieses wichtigen Autors bis jetzt nicht aufgetaucht. Die zahlreichen modernen Abschriften sind alle unglaublich corrumpt, geben aber doch hin und wieder entschiedene Verbesserungen der ebenso fehlerhaften Editionen. Es wird viele Mühe und Noth machen, mit ihrer Hülfe einen leidlichen Text herzustellen.

Mit der Vigilie von Peter und Paul, Sonnabend den 28. Juni, begannen, wie Brauch ist, die grossen Ferien der Vaticana. Am nächstfolgenden Tag verliess ich Rom und nahm meinen Rückweg nach Ober-Italien über Assisi. Herr Prof. von Pflugk-Harttung hatte nämlich darauf aufmerksam gemacht, dass, wie ihm Prof. Christofani daselbst mitgetheilt, sich dort eine Chronik von einem Minoriten geschrieben befände, welche für uns von Bedeutung sein könne, die Handschrift aber bei seinem Aufenthalt daselbst nicht aufgefunden werden konnte. Bei meiner Ankunft in Assisi hörte ich, dass Prof. Christofani im vorigen Jahre gestorben ist. Sein Nachfolger jedoch in der Bibliotheksverwaltung, Herr Professor Alessandro Leto, den ich alsbald aufsuchte, empfing mich mit grosser Zuvorkommenheit und gewährte die gefälligste Unterstützung zur Ermittlung der gesuchten Handschrift, von der er selbst keine Kenntniss hatte. Derselbe ist eben jetzt mit der Neuordnung und Katalogisierung der circa 500 Hand-

1) Ich bemerke, dass die Hs. F 75. der Vallicellana, welche schon 1810 fehlte (A. XII, 424), definitiv verloren ist. Es ist doch wohl wahrscheinlich, dass die im Jahre 1836 erworbene Hs. des British Museums Add. 10, 315 eben jene und von dort gestohlen ist. 2) Die Hs. Minerva X. VII. 61. sollte angeblich ein Chronicon Saxoniae enthalten. Das ist ein Irrthum. Es findet sich darin ein Catalogo dei libri impressi in Magonza nel secolo XV. Das erste der da angeführten Bücher ist: 'Chronicon Saxonice scriptum in 4. Picciola operetta ristretta in fogli XXXVI, ed impresso in dialecto Saxonico'.